



Infoveranstaltung zur Kommunalen Wärme- planung in Overath

Der Weg in eine klimaneutrale
Wärmeversorgung

12.03.2025

Dr.-Ing. Björn Uhlemeyer & Jöran Schirmer
BMU Energy Consulting GmbH

Motivation für eine Kommunale Wärmeplanung

Der Anteil an Erneuerbaren Energien im deutschen Wärmesektor liegt nur bei 19 % (Stand 2023)*.



Dieser Anteil wird primär durch Biomasse und Geothermie erreicht.

Im Stromsektor liegt der Anteil an Erneuerbaren Energien bereits bei 52 % (Stand 2023)*.



Dies zeigt, dass die „Energiewende“ bis jetzt primär eine „Stromwende“ war.

Um dem Anteil an Erneuerbaren Energien zu steigern und das Zielbild der Klimaneutralität zu erreichen, muss

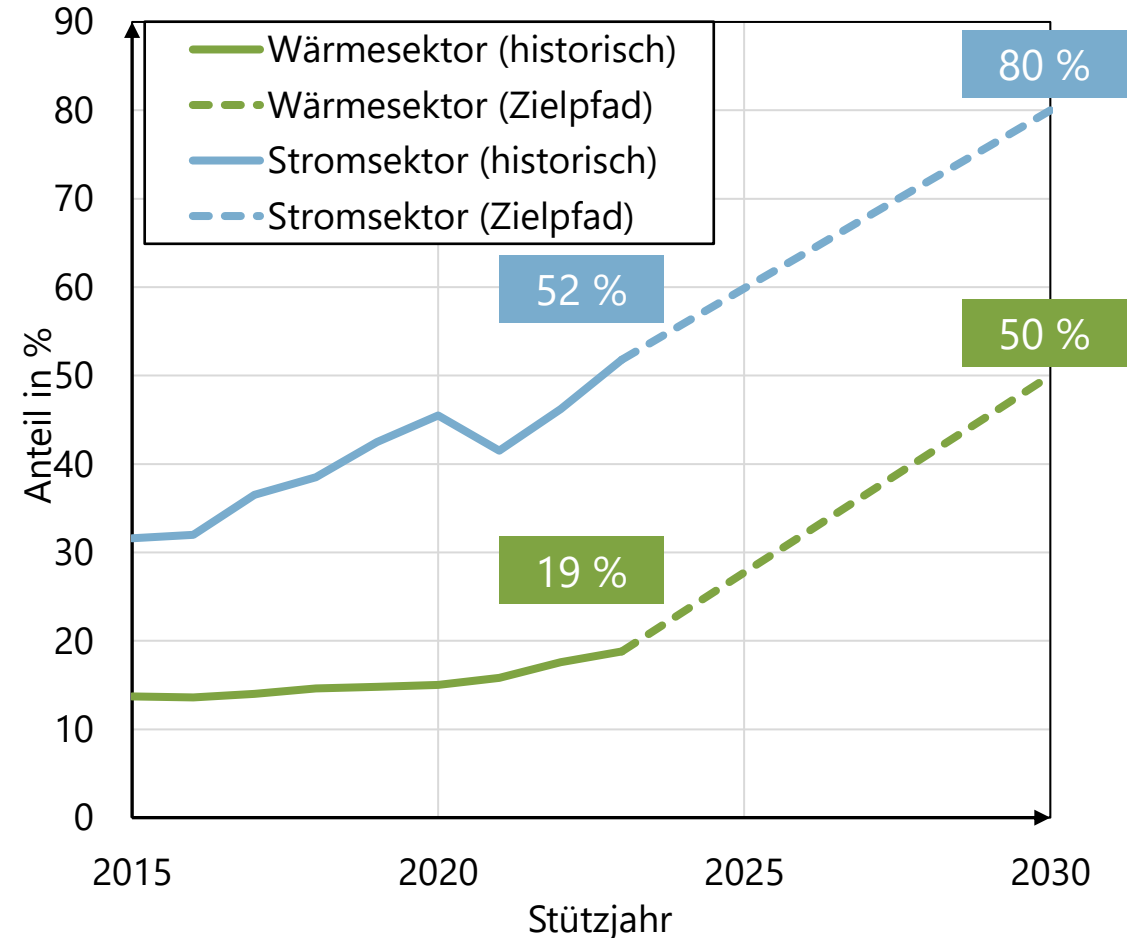


der Wärmeverbrauch sinken (z.B. Sanierung) und



die Wärmeerzeugung auf klimaneutrale Wärmequellen umgestellt werden.

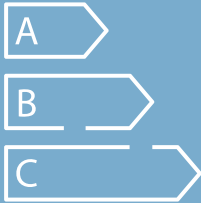
Erneuerbarer-Energien-Anteil*



Kommunale Wärmeplanung – Gesetzliche Pflicht ist da



Das Wärmeplanungsgesetz (WPG) liefert seit dem 01.01.2024 die gesetzliche Grundlage zur Durchführung einer „Kommunalen Wärmeplanung“. Kommunen mit mindestens 100.000 Einwohnern müssen diese bis zum Jahr **2026** durchführt haben. Kommunen mit **weniger als 100.000 Einwohnern** haben bis **Mitte 2028** Zeit.



Die Kommunale Wärmeplanung soll auf kommunaler Ebene Strategien für eine Transformation der Wärmeversorgung in Richtung der Klimaneutralität ermöglichen und ein Zielbild erstellen, welches umsetzbar, wirtschaftlich, nachhaltig und gesellschaftsfähig ist.

Warum machen wir bereits 2025 eine kommunale Wärmeplanung, obwohl wir noch über 3 Jahre Zeit haben?

Erhöhte Planungssicherheit für alle Beteiligten

Keine Nachteile für
Bürgerinnen und Bürger

Struktur des Projektes Kommunale Wärmeplanung

Ziel: Erstellung eines strategischen Plans welcher den Weg zu einer klimaneutralen Wärmeversorgung aufzeigt

Arbeitspakete

AP 1 – Bestandsanalyse

AP 2 – Potenzialanalyse

AP 3 – Zielszenarien und Entwicklungspfade

AP 4 – Strategie und Maßnahmenkatalog

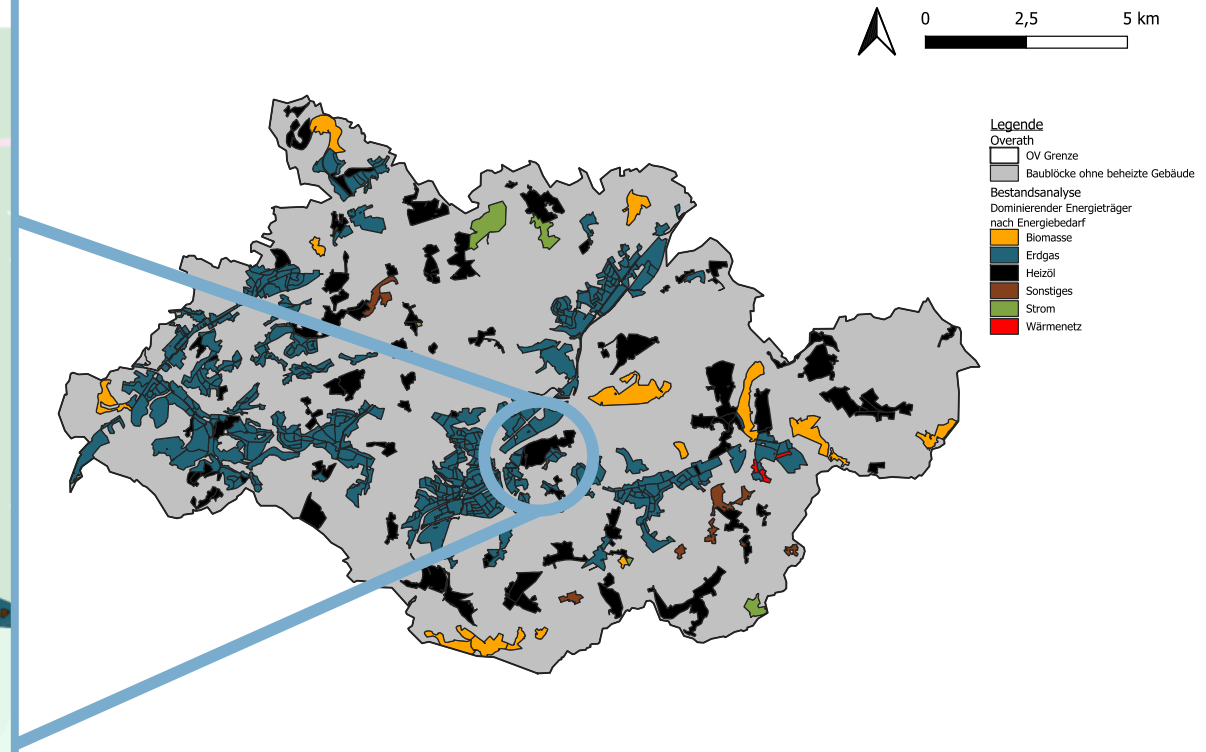
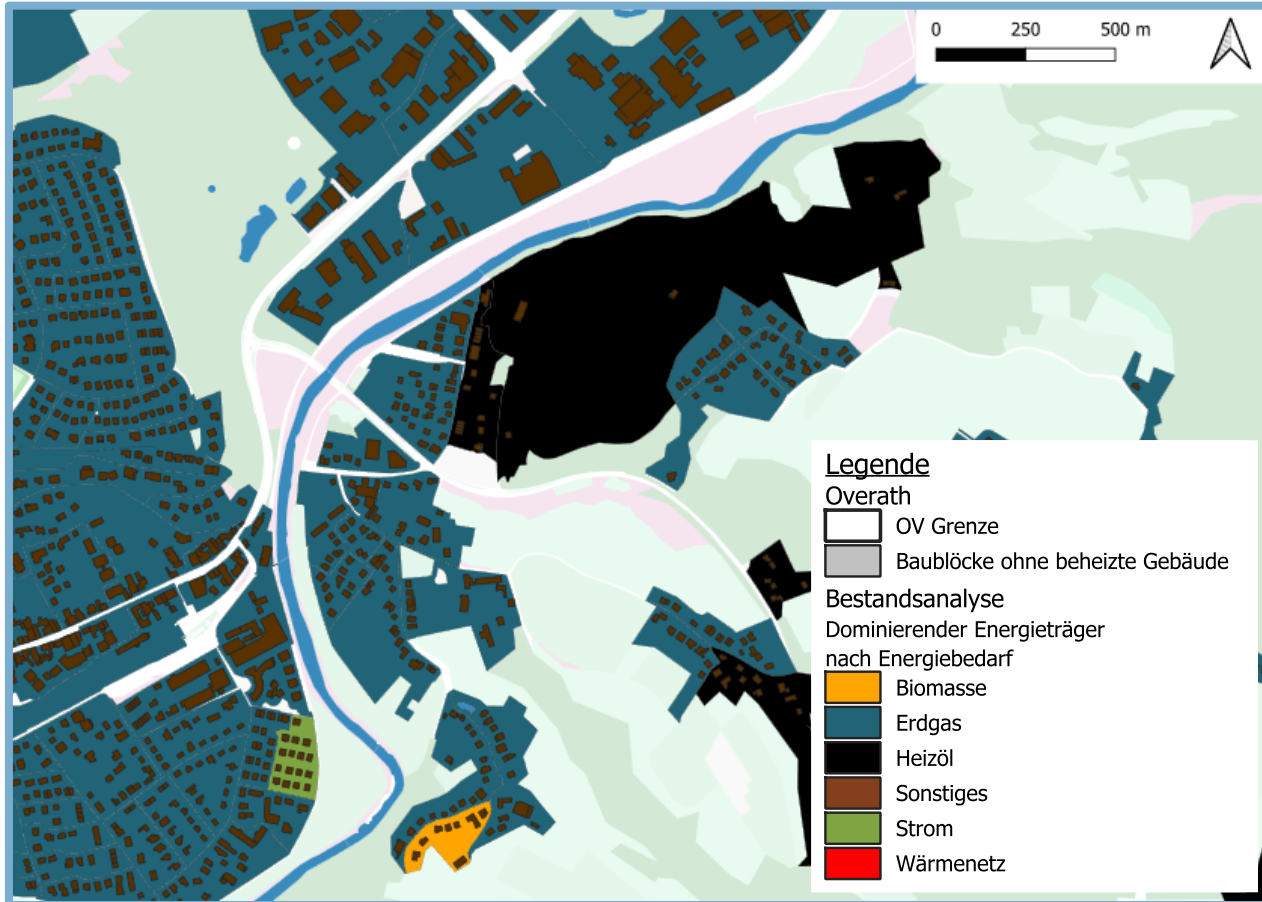
AP 5 – Partizipationsstrategie

AP 6 – Verstetigungsstrategie

AP 7 – Controlling-Konzept

AP 8 – Kommunikationsstrategie

Der digitale Zwilling als Grundlage der Wärmeplanung



Als Grundbasis für die inhaltliche Durchführung des Projektes dient ein digitales Modell der Wärmeversorgung von Overath. Dieses wird auf Basis verschiedener Daten (z.B. Wärmebedarf, Baujahr, Energieinfrastruktur) aufgebaut.

Wärmenetzeignungsgebiete

Zielszenario

Legende

Overath

OV Grenze

Zielszenarien

Wärmenetzeignung

sehr wahrscheinlich ungeeignet

wahrscheinlich ungeeignet

wahrscheinlich geeignet

sehr wahrscheinlich geeignet



0

2,5

5 km



Wärmepumpeneignung

Zielszenario

Legende

Overath

OV Grenze

Zielszenarien

Wärmepumpeneignungswahrscheinlichkeit

sehr wahrscheinlich ungeeignet

wahrscheinlich ungeeignet

wahrscheinlich geeignet

sehr wahrscheinlich geeignet



0

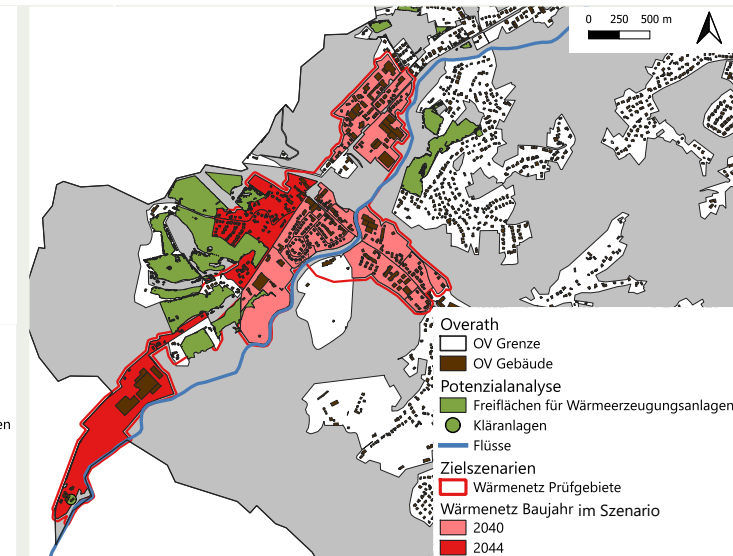
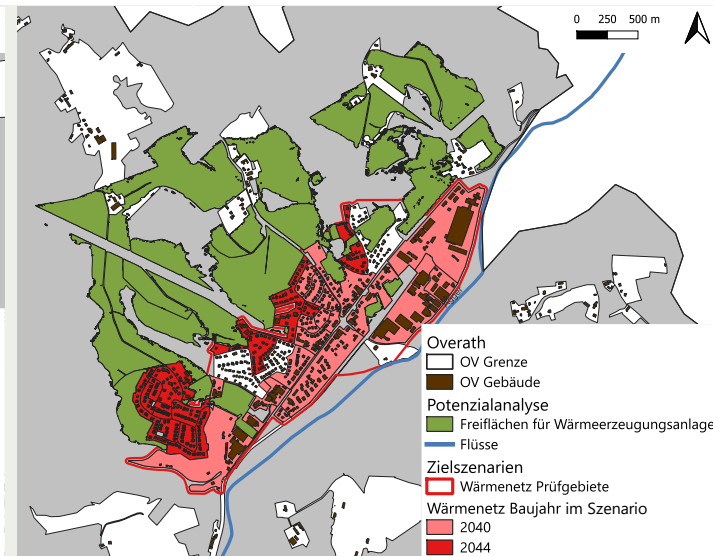
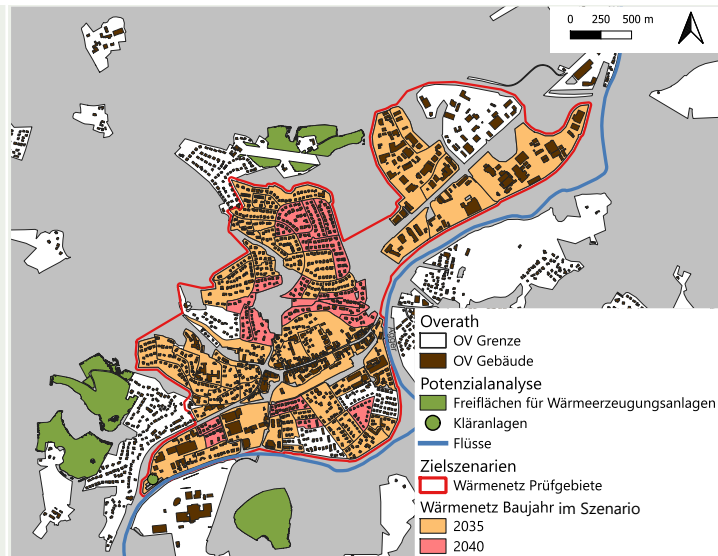
2,5

5 km

Übersicht Zielszenario

Stadtteile	Stadtkern	Vilkerath	Untereschbach
Wärmebedarf	45 GWh	24 GWh	18 GWh
Fließgewässerpotenzial	Agger (insg. 80 GWh/a in OV)	Agger (insg. 80 GWh/a in OV)	Sülz (33 GWh/a)
Kläranlage	Overath (8 GWh/a)	nicht vorhanden	Lehmbach (8 GWh/a)
Spitzenlast mit Gas oder Biomasse	möglich	möglich	möglich
Opt.: Geo- oder Solarthermie	wenige Freiflächen vorhanden	viele Freiflächen vorhanden	einige Freiflächen vorhanden

Bild

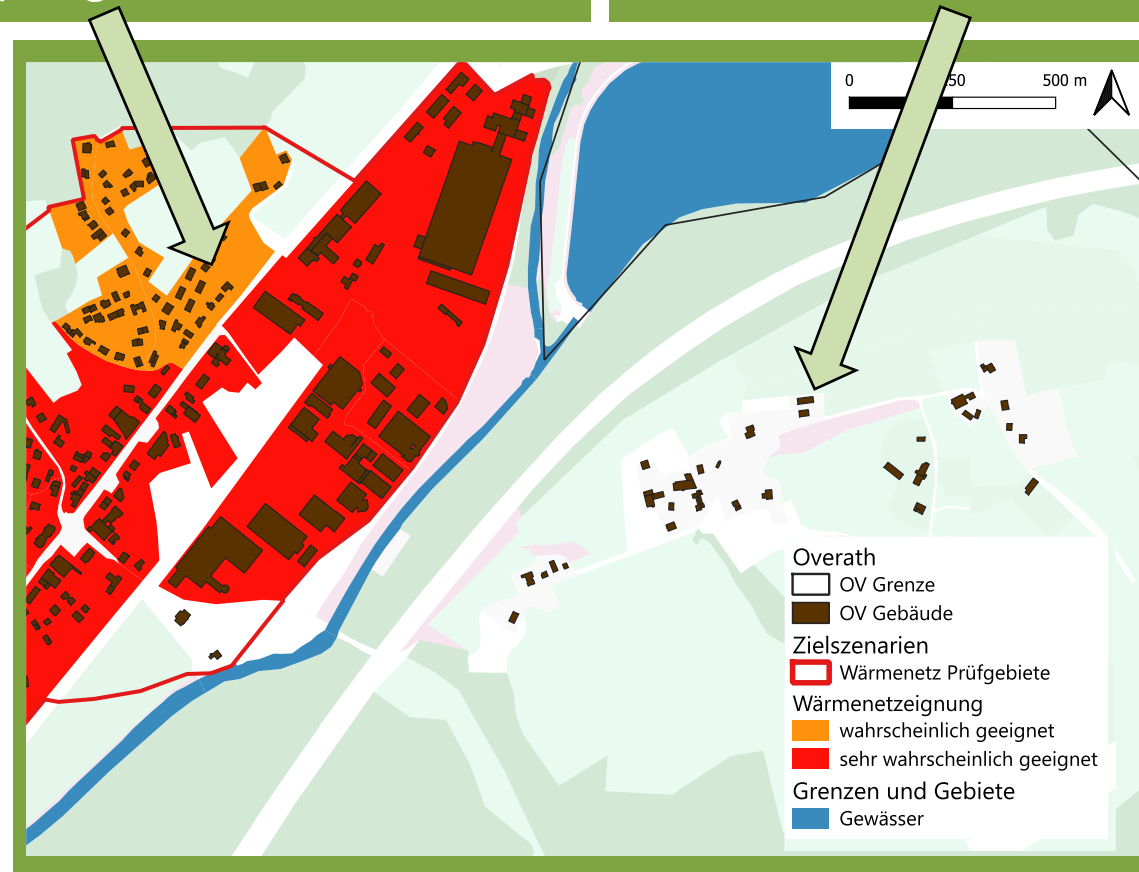


Wie sind die Ergebnisse zu interpretieren?

Maßnahmen

Fall 1) Das für mich relevante Gebäude liegt in einem Wärmenetzprüfgebiet

- Es besteht die Möglichkeit, dass ein Wärmenetz entsteht
- Ob und wann ist nach der Wärmeplanung jedoch nur eine sehr grobe Schätzung und keineswegs sicher
- Im Laufe der Jahre 2026 bis 2028 sollte es Klarheit darüber geben
- Empfehlung: Wenn ein Heizungswechsel noch nicht dringend notwendig ist, warten Sie die Entscheidung über das Wärmenetz ab

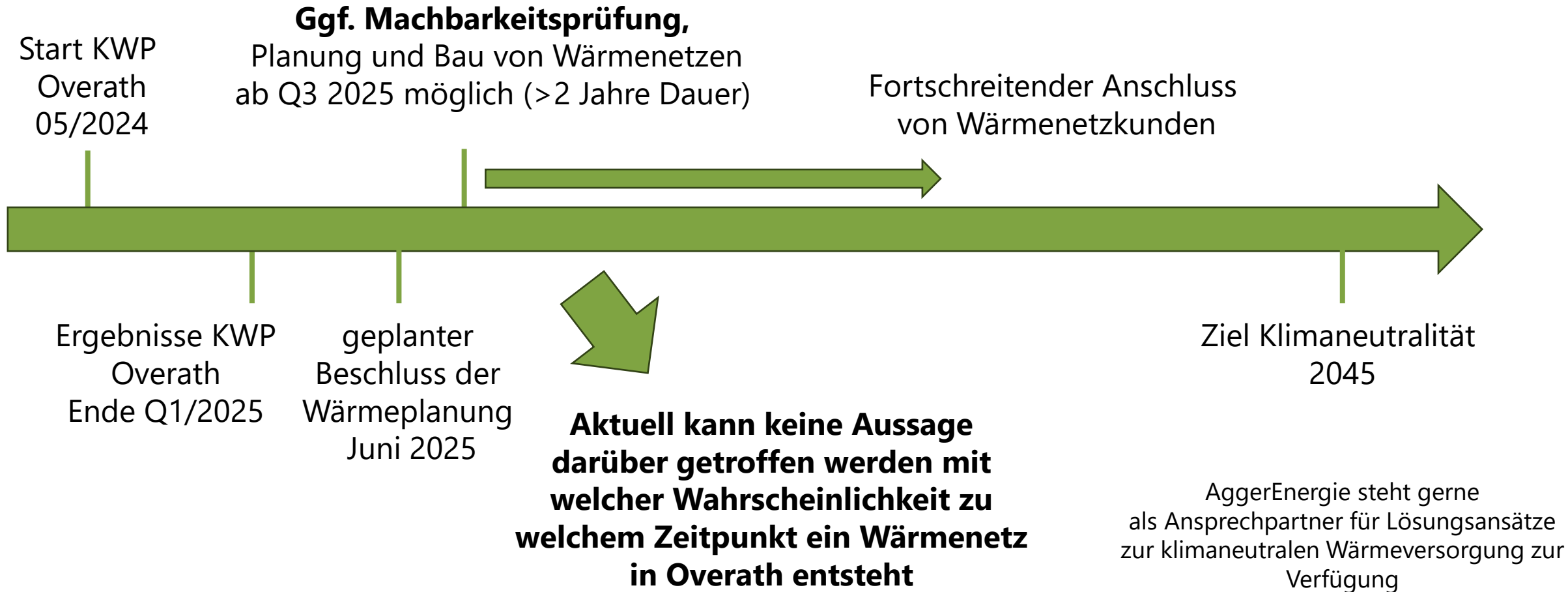


Fall 2) Das für mich relevante Gebäude liegt außerhalb eines Wärmenetzprüfgebiets

- Die Wahrscheinlichkeit, dass hier ein Wärmenetz entsteht ist sehr gering
- Daher ist es ratsam sobald ein Heizungswechsel in Sichtweite rückt, dass Sie sich durch Energieberater, Installateure und/oder Schornsteinfeger beraten lassen
- Zu prüfende Optionen sind insbesondere: Wärmepumpen, Biomasse / Pellet und Hybrid-Systeme

Grobablauf Wärmeplanung und Wärmenetze

Kommunale Wärmeplanung



Ein paar Abschlussworte zur kommunalen Wärmeplanung



Die Dekarbonisierung der Wärmeversorgung ist eine enorme Herausforderung für alle Beteiligten!



Die Bürgerinnen und Bürger sind ein sehr wichtiger Bestandteil dieses Transformationsprozess, da diese einen großen Teil des Wärmebedarfs ausmachen und finanziell durch potenzielle Investitionen direkt betroffen sind.



Es gibt nicht die pauschale Lösung für jede Kommune und jedes Haus. Jede Kommune und jeder Baublock wird individuell betrachtet und es wird unter Betrachtung von technischer Machbarkeit, Wirtschaftlichkeit, Nachhaltigkeit und Gesellschaftsfähigkeit technologieoffen die beste Lösung ermittelt.



Die Kommunale Wärmeplanung ist ein **strategisches** Planungsinstrument!
Detailanalysen und Netzplanungen sind nachgelagerte Prozesse und **nicht Teil** der Kommunalen Wärmeplanung.



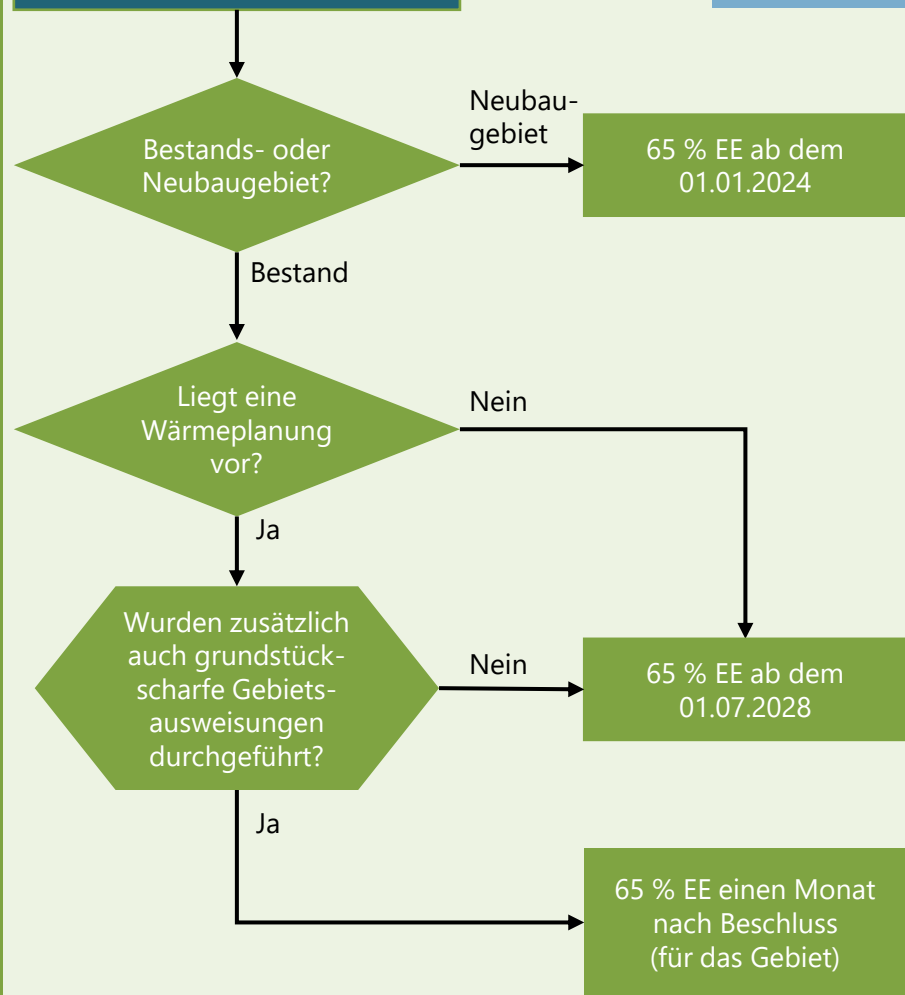
Die Kommunale Wärmeplanung ist ein strategischer und ganzheitlicher Ansatz, um einen bestmöglichen Pfad zur Klimaneutralität unter Berücksichtigung aller wichtigen Beteiligten, also auch den Bürgerinnen und Bürgern, zu ermitteln.

Ab wann gilt 65 % EE beim Heizungstausch?

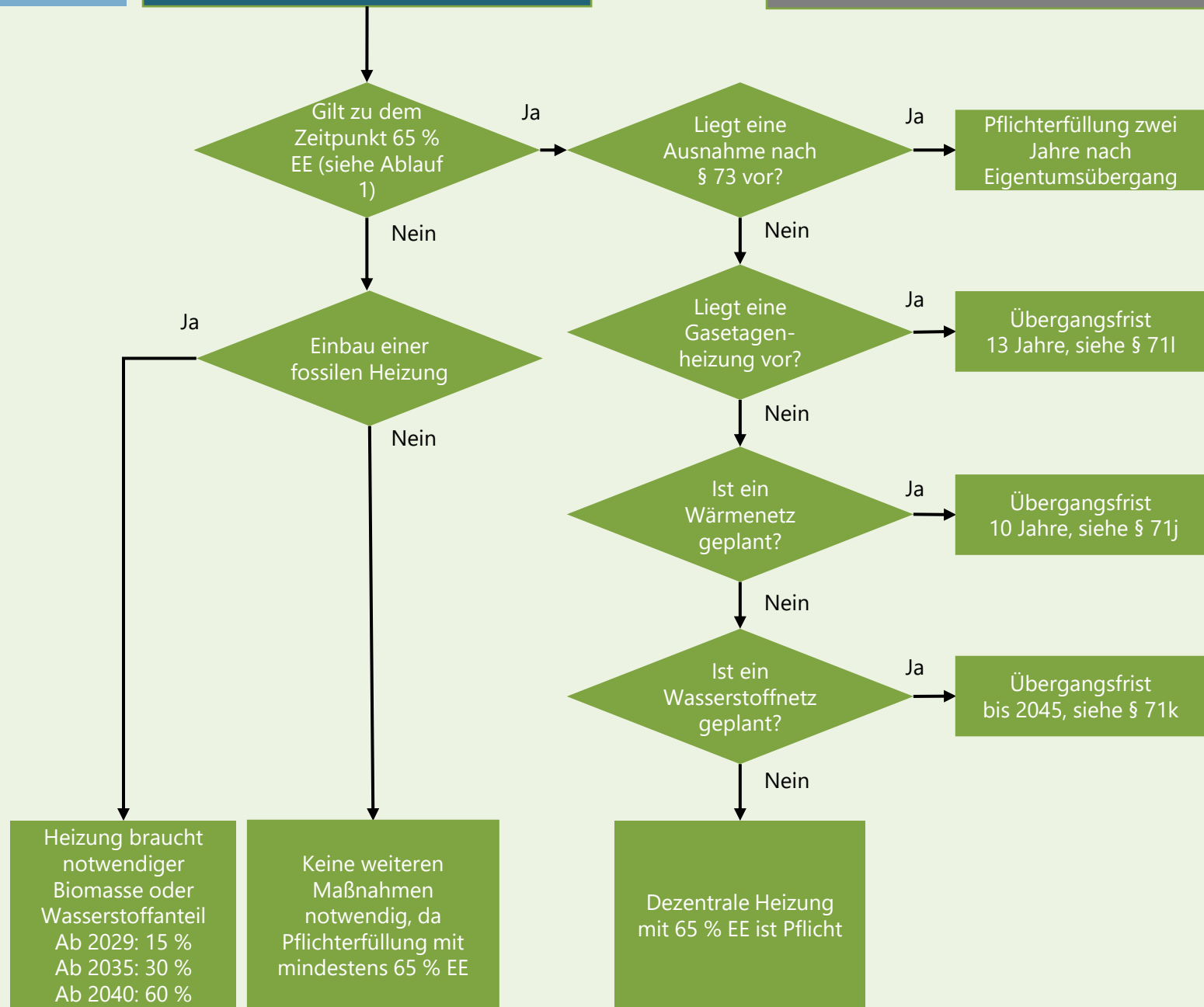
Grafik gilt für Kommune unter 100.000 Einwohnern

Einbau einer neuen Heizung notwendig oder fossile Heizung älter als 1991 oder älter als 30 Jahre (siehe §72)

Alle Paragraphen beziehen sich auf das Gebäudeenergiegesetz



Dieses Schema gewährleistet keine Vollständigkeit. Es gilt der Wortlaut der jeweiligen Gesetze.





Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!